

H A N D R E I C H U N G

BILDUNGSWERKE IM WANDEL

Teamentwicklung, Gewinnung neuer Mitglieder,
Übergabe/Ruhenlassen örtlicher Bildungswerke



**BILDUNG
VOR ORT**



Vorwort

FOKUS: Ehrenamtlich Aktive, die ihr Bildungswerk personell verändern wollen

Ein Bildungswerk lebt von den Menschen, die es gestalten. Die Arbeit in einem ehrenamtlich geführten Bildungswerk ist geprägt von Engagement, Ideen und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Vielerorts werden Bildungswerke von Einzelpersonen geführt, andernorts sind es Teams, die sich die Aufgaben teilen. Doch auch Teams verändern sich: Langjährige Mitstreiterinnen und Mitstreiter verabschieden sich, während die Suche nach neuen Mitgliedern oft eine Herausforderung darstellt.

Ziel dieser Handreichung ist die Unterstützung bei der Teamentwicklung und Nachfolgesuche. Dabei werden folgende Themen behandelt:

- /// Teamentwicklung bestehender Teams
- /// Gewinnung neuer Mitglieder
- /// Übergabe/Ruhenlassen des örtlichen Bildungswerks



Markus Obert

Referent / Teamleitung
07751 - 8314502

markus.obert@bildungszentrum-waldshut.de

Mit verschiedenen Fragebögen und Impulsen lädt sie dazu ein, die eigene Situation zu reflektieren und konkrete Schritte für das jeweilige Bildungswerk abzuleiten. Es gibt nicht die eine richtige Lösung – vielmehr geht es darum, gemeinsam zu überlegen, was vor Ort passt und wie Übergänge gut gestaltet werden können.

Die Fragebögen und Impulse bauen auf den Materialien des Workshops von Nathalie Ziegelmeier beim Ehrenamtswochenende der Fachstelle Ehrenamt und Engagement des Bildungswerks im November 2024 auf. Wir bedanken uns für die freundliche Genehmigung, die Materialien mit dieser Handreichung einem größeren Kreis zur Verfügung stellen dürfen.

Wir wünschen Ihnen viele anregende Erkenntnisse und hilfreiche Impulse für Ihre Arbeit!

Markus Obert & Hannah Bohnert

Fachstelle Ehrenamt und Engagementförderung
im Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg



Hannah Bohnert

Referentin
0761-70862-22

hannah.bohnert@bildungszentrum-freiburg.de

Zum Vorgehen

Die folgenden Fragebögen sollen Sie durch einen Reflexions- und Überlegungsprozess führen, den Sie für sich alleine oder in einem bestehenden Team durchführen können.

Die DiAG Erwachsenenbildung bietet Ihnen auch die Möglichkeit eines Online-Coachings mit einem Supervisor bzw. einer Supervisorin, die Sie in diesem Prozess in zwei bis drei Sitzungen begleitet. Nehmen Sie dazu gerne mit der Fachstelle Ehrenamt und Engagementförderung unter bildungvorort@bwerk.de Kontakt auf.

Folgende Arbeitsblätter stehen Ihnen zur Verfügung:

- 1) Steckbrief – Um andere als Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen zu können, ist es hilfreich, sich der eigenen Stärken und Motivation zu vergewissern.
- 2) Die erfolgversprechendste Zielgruppe für neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter – Versuchen Sie sich in die Zielgruppe der potentiellen neuen Teammitglieder hineinzuversetzen.
- 3) Erwartungen & Nutzen entdecken – Überlegen Sie, wie Sie sich die Zielgruppe vorstellen. Daraus leiten Sie Ihre Erwartungen ab und halten fest, welche positive Erfahrungen Sie mit dieser Personengruppe bereits gemacht haben.
- 4) Den Gemeinsamkeiten auf der Spur – Schauen Sie, was Sie und das Bildungswerk mit der potentiellen Zielgruppe verbindet. Daran können Sie später anknüpfen.
- 5) Den Blick weiten – Überlegen Sie, wo Sie in Netzwerke eingebunden sind. Wo könnten Sie Menschen ansprechen? Wie können Sie das Bildungswerk im Bereich der Zielgruppe bekannter machen?
- 6) Entwicklungsschritt voraus! – Welche Strategie möchten Sie verfolgen. Wer kann Sie dabei unterstützen? Was ist Ihr erster Schritt?
- 7) Gemeinsam noch wirksamer – Wenn Sie in einem Team arbeiten, werden Sie sich bewusst, welche Rollen, Werte und Bedürfnisse in Ihrem Team bestehen. Welchen Zweck verfolgt das Team?
- 8) Die Ressourcen und Stärken des Bildungswerks – Werden Sie sich der Besonderheiten Ihres Bildungswerks bewusst!
- 9) Das „Mission Statement“ – Die kurze Erklärung über das Was, Wer und Warum Ihres Bildungswerks. Was sind die Highlights (Leuchttürme) in Ihrem Tun?
- 10+11) Die Story – Entwickeln Sie eine kleine „Story“, also eine Art „Botschaft“ Ihres Bildungswerks. So haben Sie schon eine fundierte Idee, wie Sie anderen von Ihrem Bildungswerk erzählen, damit es diese begeistert. Sie können diese Story auch verwenden, um damit zum Beispiel mit einem kleinen Artikel an die Öffentlichkeit zu gehen.
- 12) Der nächste Schritt/Umsetzung/Ins Tun kommen – Die Gewinnung neuer Mitstreiterinnen und Mitstreiter ist eine „Fahrt auf Sicht“. Machen Sie sich nicht zu viele Gedanken, sondern fangen Sie einfach an!

Der Plan B – wenn es nicht funktioniert.

- 13) Abschiede und Ruhenlassen von Bildungswerken – Die Suche nach einer Nachfolge kann sich schwierig gestalten. Hier wollen wir Sie ermutigen, dass Sie Ihr Ehrenamt auch loslassen dürfen.

1

Steckbrief Meine Ressourcen und Stärken



Name

Datum

Zu welchem Thema darf man mich um Rat fragen?

Was ich richtig gut kann

Hilfreiche Qualitäten, die ich mitbringe

Das ist meine Motivation im Engagement

2

Die erfolgversprechendste Zielgruppe Die Zielgruppe verstehen lernen



Welche Bedürfnisse hat die Zielgruppe?

Welche täglichen Herausforderungen & Probleme hat die Zielgruppe?

Der Nutzen für die Zielgruppe im Engagement

Die Werte der Zielgruppe

3

Erwartungen & Nutzen entdecken Meine Erwartungen und der Nutzen für die anderen



Die Zielgruppe „neue Ehrenamtliche“ stelle ich mir folgendermaßen vor

Meine Erwartungen an
die Zielgruppe

Meine positiven Erfahrungen
mit der Zielgruppe

4

Den Gemeinsamkeiten auf der Spur Was verbindet die Zielgruppe, mich und das Bildungswerk



Generelle Gemeinsamkeiten zwischen der Zielgruppe und mir

Generelle Gemeinsamkeiten zwischen der Zielgruppe und dem Bildungswerk

5

Den Blick weiten

In welche hilfreiche Kontexte bin ich eingebunden?



Mein Netzwerk

Wo kann ich die Zielgruppe ansprechen?

Ideen, um unsere Bekanntheit im Zielgruppenmarkt zu erhöhen?

6

Entwicklungsschritt voraus!

Was bedeuten diese Erkenntnisse für meine Strategie?



Meine Strategie in einem Satz

Bei diesem Menschen finde ich Unterstützung für meine Strategie

Der allererste Schritt

7

Gemeinsam noch wirksamer

Was Ihre Teamarbeit ausmacht ...

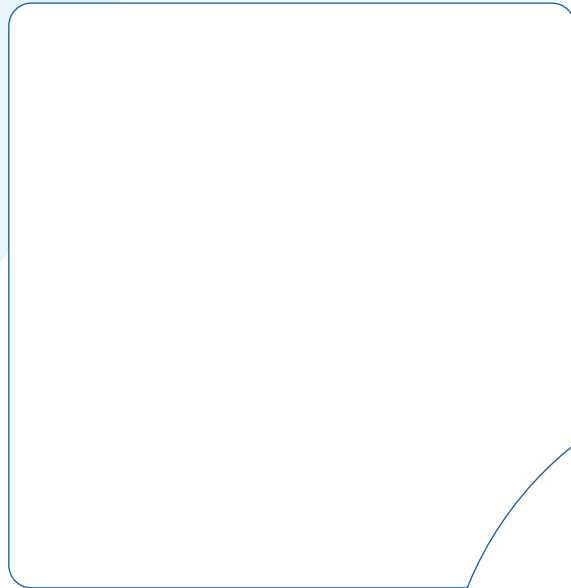
Menschen & Rollen

Welche Rollen haben wir im Team?
Welche Namen hat unser Team?



Ziele

Was wollen wir als Team erreichen?
Was sind unsere Hauptziele?



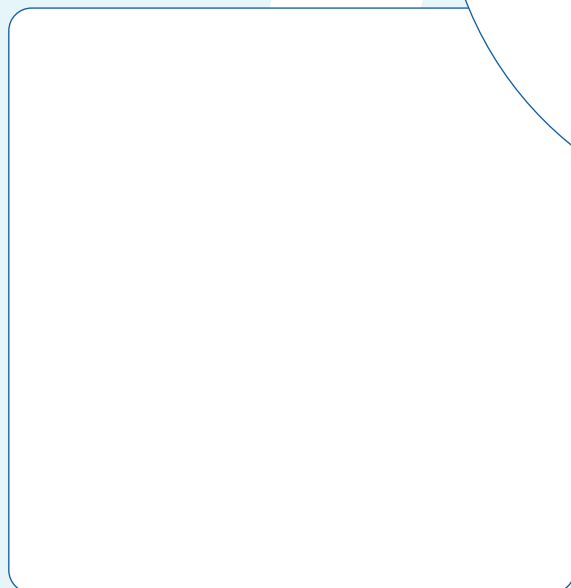
Stärken & Vorteile

Welche Fähigkeiten im Team helfen uns,
unsere Ziele zu erreichen?
Welche sozialen Kompetenzen haben wir?
Was können wir gut?



Persönliche Ziele

Was sind unsere persönlichen,
individuellen Ziele?



Zw



Werte

Wofür stehen wir?

Was sind die gemeinsamen Werte, die den Kern unserer Arbeit ausmachen?

Blank box for notes on values.

Regeln & Aktivitäten

Wie kommunizieren wir?

Wie informieren wir einander?

Wie treffen wir Entscheidungen?

Blank box for notes on rules and activities.

Bedürfnisse & Erwartungen

Was brauchen wir, um wirksam arbeiten zu können?

Blank box for notes on needs and expectations.

Schwächen & Risiken

Welche Schwächen haben wir als Individuen und als Team?

Welchen Hindernissen werden wir wahrscheinlich begegnen?

Blank box for notes on weaknesses and risks.

8

Das Mission-Statement & die Leuchttürme Überzeugend formulieren leicht gemacht



Credo

Formulieren Sie aus Ihrer Zielgruppenanalyse und den beiden Steckbriefen ein bis zwei Sätze, die

- das Wirken, die Werte und die Mission des Bildungswerks ausdrückt
- Ihre Motivation, Ihre Werte und Superkräfte zeigt
- die Zielgruppe anspricht.

Formulieren Sie zwei Leuchtturm-Themen, die Ihnen in Ihrer Arbeit besonders wichtig sind.

Leuchtturm - Thema 1

Leuchtturm - Thema 2

9

Steckbrief

Die Ressourcen und Stärken des Bildungswerks



Name des Bildungswerks

Welche Werte und Stärken machen das Bildungswerk aus?

Welche Schwerpunkte hat das Bildungswerk?

Welche Ziele hat das Bildungswerk?

Welche Superkräfte hat das Bildungswerk?
Was macht es besonders?

10 Die Story zum Mission-Statement

Überzeugend formulieren leicht gemacht – eine kurze Anleitung



Schritt 1: Zielgruppe in den Blick nehmen

Überlegen Sie:

Wen möchten Sie mit Ihrer Geschichte ansprechen?
Welche Bedürfnisse und Werte hat diese Person?

Beispiel-Fragen zur Zielgruppe:

Was ist dieser Person wichtig? (z.B. Gemeinschaft, sinnvolle Aufgaben, Wertorientierung)
Warum könnte sie sich für das Bildungswerk interessieren?

Schritt 2: Werte kommunizieren

Wählen Sie zwei oder drei zentrale Werte des Bildungswerks, die Sie in Ihrer Geschichte besonders hervorheben möchten.

Fragen Sie sich: Wie helfen diese Werte, die Mission des Bildungswerks zu vermitteln und das Interesse neuer Ehrenamtlicher zu wecken?

Schritt 3: Erzählstruktur

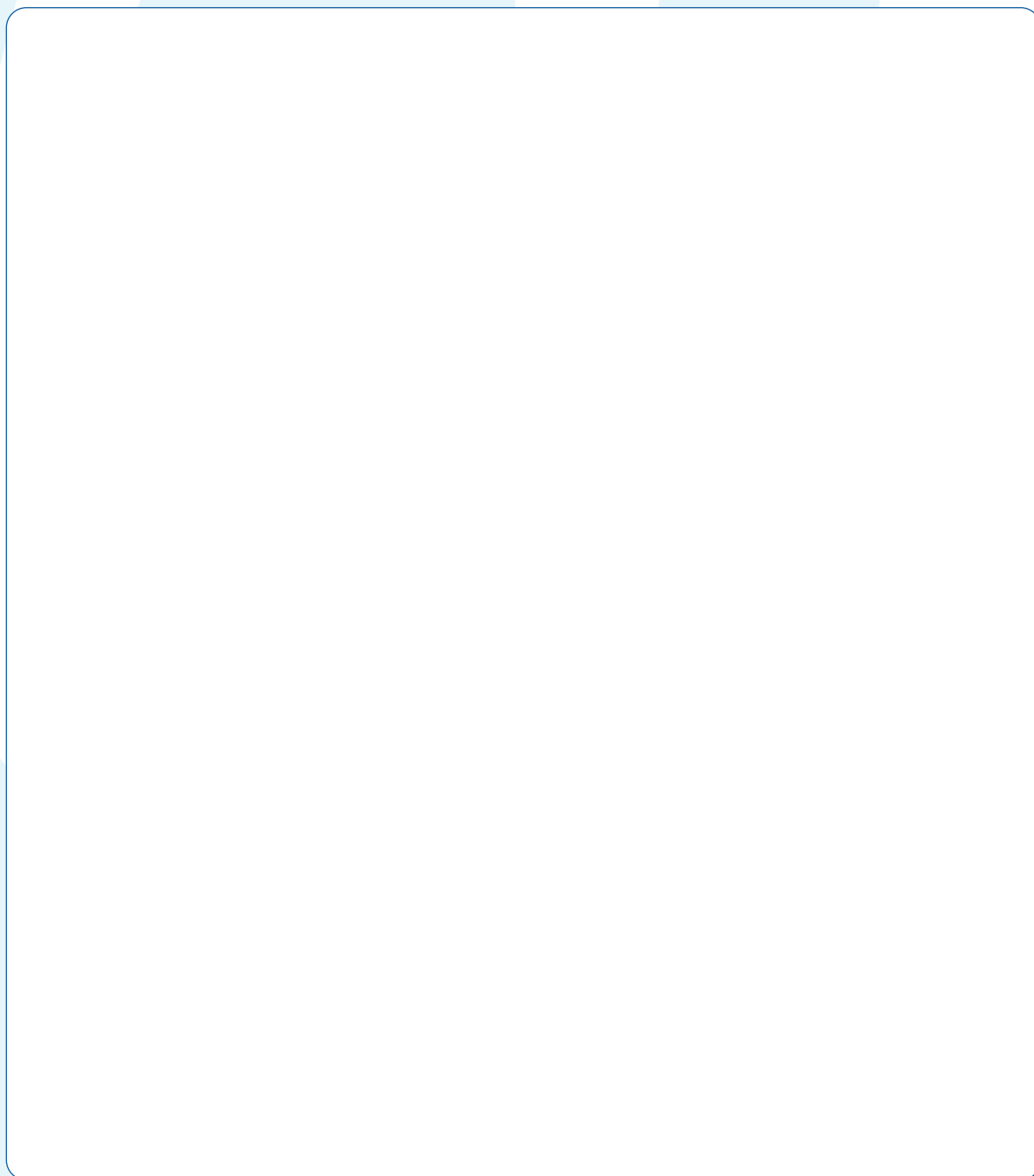
Einleitung: Beginnen Sie mit einem persönlichen oder inspirierenden Einstieg – vielleicht eine kurze Szene, die zeigt, warum Bildungsarbeit wichtig ist.

Credo & Leuchtturm-Themen: Erläutern Sie, was das Bildungswerk einzigartig macht bzw. wie Ehrenamtliche einen wertvollen Beitrag leisten können.

Schluss: Schließen Sie mit einem klaren Aufruf zur Teilnahme oder mit einer Vision, die zum Nachdenken anregt (z.B. „Gemeinsam gestalten wir eine offene und engagierte Gemeinschaft“).

11

Die Story zum Mission-Statement Credo, Leuchttürme und Zielgruppen vereint



12 Der nächste Schritt

Und nun? – Was setzen Sie konkret um?



Ihr nächster konkreter Schritt

Mit wem sprechen Sie als erstes über Ihre Strategie?

Plan B

Unterschiedliche Gründe können dazu führen, dass ein Ehrenamt nicht fortgeführt werden kann. Unter diesem Punkt erhalten Sie Unterstützung, wie Sie, für den Fall, dass keine Nachfolge Ihres Engagements gefunden werden kann, vorgehen können.

Sie haben das Ehrenamt von der Pfarrei übernommen. Daher ist es nicht Ihre Pflicht und Verantwortung, eine mögliche Nachfolge zu suchen. Nehmen Sie Kontakt mit den Verantwortlichen der Pfarrei / dem Gemeindeteam und dem für Sie zuständigen Bildungszentrum auf. Klären Sie das Vorgehen für eine gute Beendigung und Übergabe Ihres Engagements.

Ein Bildungswerk ist eine unselbständige Einrichtung einer Pfarrei und kein Verein. Es muss also nicht aufgelöst werden, sondern kann ruhen.

Eine Zusammenfassung Ihres Engagements kann hilfreich sein, damit die Arbeit des Bildungswerks ggf. zu einem späteren Zeitpunkt von einer anderen Person oder einem Team wieder aufgenommen werden kann.

Im Folgenden finden Sie einen Vorschlag, wie Sie Ihre Arbeit und Information über das Bildungswerk dokumentieren können. Übergeben Sie die folgenden Information der verantwortlichen Person in der Pfarrei / dem Gemeindeteam und dem zuständigen Bildungszentrum:

Was war Ihnen am Bildungswerk wichtig?

Plan B

Gibt es noch offene Dinge? (Absprachen, geplante Veranstaltungen, laufende Kurse, ...)

Welche Erfahrungen und/oder Tipps möchte ich einer potentiellen späteren Nachfolge mitgeben?

Welche wirtschaftlichen Mittel werden weitergegeben? Wo werden diese verwaltet? (Die Rücklagen bleiben zweckgebunden für die Erwachsenenbildung!)

Plan B

Gibt es den Bedarf, dass Unterrichtseinheiten anderer Gruppierungen abgerechnet werden? Welche gehören dazu?

Gibt es Personen, mit denen man zum Thema Erwachsenenbildung ins Gespräch kommen kann, um den Grunddienst Bildung in der Gemeinde neu zu verorten? (z.B. aus dem Gemeindeteam, Pastoralteam, Pfarreirat, ...)

Wie wollen Sie sich verabschieden? Welche Personen gehören dazu? Wer soll darüber informiert werden, dass das Bildungswerk ruht?

Lassen Sie sich bei der Weiterentwicklung Ihres Bildungswerkteams begleiten: Ihr zuständiges Bildungszentrum ist für Sie als Fach- und Servicestelle jederzeit ansprechbar.

Diese Handreichung entstand im Rahmen eines Workshops beim Ehrenamtswochenende 2024 mit **Nathalie Ziegelmeier** war zwölf Jahre in großen Verbänden der Sozialwirtschaft in Personalentwicklung, Erwachsenenbildung und Projektmanagement. Seit 2018 begleitet sie als Coach Menschen, inspiriert und vernetzt. Seit 2021 begleitet sie als Coach Unternehmen in Veränderungsprozessen.



iaV

www.nathalie-ziegelmeier.de



Die **DiAG Erwachsenenbildung in der Erzdiözese Freiburg** fördert die Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Erwachsenenbildung vor Ort, der Region oder der neuen Pfarreien. Machen Sie Ihr Team fit für die Zukunft. Beantragt werden kann zum Beispiel:

- /// Eine Supervision des Leitungsteams eines Bildungswerks zur Teamentwicklung
- /// Eine professionelle Zukunftswerkstatt für ein Bildungswerk
- /// Die Begleitung beim Aufbau neuer Strukturen zur Kirchenentwicklung 2030 (z.B. Besprechungen, Formate)

Begleitung bei Maßnahmen zur Gewinnung von neuen Engagierten vor Ort. Dafür stehen finanzielle Mittel **Zukunftsfonds** zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

www.bildungvorort.de/zukunftsfonds.



Diözesanarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung e.V.